

Transport, Versicherung und Bewachung der Ausstellung «Meisterwerke aus Oesterreich» der freie Eintritt zur Ausstellung am Sonntagnachmittag mit dem Einverständnis der städtischen Behörden aufgehoben wurde.

Die höchsten Besucherzahlen fallen auf die Monate November mit 31 093 (1945: September mit 10 670), Dezember mit 25 871 (1945: Oktober mit 9386), Oktober mit 12 589 (1945: November mit 6199) Eintritten. Am schwächsten besucht waren April mit 3739 (1945: Mai mit 2617), Juni mit 4745 (1945: Juli mit 3504), September mit 5025 (1945: März mit 3881) Eintritten.

Auswärtige Schulklassen und andere Besuchergruppen mit ermäßigtem Eintritt wurden 84 mit 1705 Teilnehmern (1945: 38 Gruppen, 1019 Teilnehmer) gezählt, stadtzürcherische Schulen mit freiem Eintritt 169 Klassen mit 3069 Schülern und Lehrern (1945: 118 mit 1709), kantonale Schulen und Seminare 88 mit 1701 Besuchern.

Vom Kunsthhaus veranstaltete Führungen durch den Direktor und seinen Assistenten fanden 15 mit 381 Teilnehmern statt; nicht vom Kunsthhaus veranstaltete 8 mit 370 Teilnehmern; insgesamt 23 Führungen für 751 Besucher (1945: 92 mit 1790 Personen).

Verkauft wurden 22 839 Ausstellungskataloge (1945: 9341), 49 Bildkarten nach Werken der Sammlung (1945: 242), 181 Bilderhefte der Sammlung (1945: 92), 21 Kataloge «Sammlung I» (1945: 37).

Vereinsleben

Die Ordentliche Generalversammlung vom 16. Mai genehmigte den Jahresbericht und die Rechnung 1945. Sie wurde eröffnet und geleitet durch den Vizepräsidenten, da der Präsident Herr Dr. Franz Meyer wie auch der Quästor Herr Dr. E. Friedrich im Zusammenhang mit der Diskussion über die «Eingabe der Zweihundert» zu Beginn des Jahres dem Vorstand den Rücktritt erklärt hatte. Die Versammlung nahm hievon Kenntnis in dem Sinn, daß bis zu den ordentlichen Neuwahlen im Jahr 1947 die Präsidialgeschäfte vertretungsweise durch den Vizepräsidenten und das Quästorat durch einen andern Delegierten des Vorstandes besorgt werden. Als Rechnungsrevisoren für das Jahr 1946 wählte die Versammlung die Herren Direktor A. Ceriani und H. Dürst.

Ueber die Vorgänge im Kunsthhaus, die Ausstellungen, die Umstellungen und Neuerwerbungen der Sammlung, die Bibliothek, wurden die Mitglieder durch sechs «Mitteilungen» unterrichtet oder zu Ausstellungseröffnungen, Führungen und Vorträgen durch Einladungskarten aufgerufen. Besondere Führungen für die Mitglieder fanden an den Sonntagvormittagen des 20. und 27. Januar durch den Direktor in der neu eingerichteten Sammlung statt, die erste galt den Gemälden, die zweite der Skulptur. Anschließend an die Generalversammlung folgten sie der Vorführung im Lichtbild der neu erworbenen Folge der Caprichos von Goya durch den Direktor. An den Ausstellungseröffnungen wurden sie in der Regel mit einer orientierenden Ansprache des Direktors begrüßt. Besonderes Gewicht erhielten die Ausstellung «Bildende Kunst in Zürich im Zeitalter von Heinrich Pestalozzi» durch den Eröffnungsvortrag «Heinrich Pestalozzi und die Künstler»